

Peter Märkli: Schulhaus in Bricht 2004

In Bricht am Nordrand von Zürich liegt das Schulhaus, das einer der größten in der Stadt ist.

Es bietet Schulraum für 800 SchullerInnen und umfasst 3 Kindergärten und 36 Klassenzimmer mit diverse Nebennutzungsräume sowie eine Dreifachturnhalle.

Dabei ist, durch die Größe und Komplexität der Nutzungsanforderung durch das Nebeneinander verschiedener Schulstufen - (Kindergarten, Kinderhort, Primarschule, Oberstufe, gemeinsamer Bereich und Sporthalle) eine hohe Anforderung an die räumliche Gliederung der Schulanlage gestellt.

Das Gebäude ist in zwei Baukörper aufgeteilt, die wiederum von mehreren zusammengefügt Volumen bestehen.

Richtung Süden wird das Baufeld mit dem viergeschossigen, kompakten Baukörper mit Oberstufe und Kindergarten begrenzt.

Der nördlich gelegene Baukörper wird durch die im Grundriss versetzte Anordnung von Sporthalle und viergeschossigem Gebäudetrakt gegliedert, wo sich die Primarschule und die gemeinsam genutzten Räume wie:

Mehrzwecksaal, Bibliothek, Musikzimmer und Mensa befinden.

Der nördliche Baukörper ist 3.5 Meter höher und hebt sich somit hervor.

Das Schulhaus ist entworfen, als ein Gebäude wo lust zu lesen und gute konsentration erwünscht wird, die nackte Architektur soll das lernen fördern.

Hier durch ein Stil der oft als MärkliKlassizismus bezeichnet wird der streng, klar und robust ist.

Quellen:

1) http://www.architectes.ch/file.php?file_id=4534

2) *Diplomwahlfacharbeit Architekturkritik
Das Schulhaus im Birch von Peter Märkli in Zürich-Oerlikon
Prof. Wolfgang Schett
ETH Zürich
Departement Architektur
Stud. Patrick Reuter*

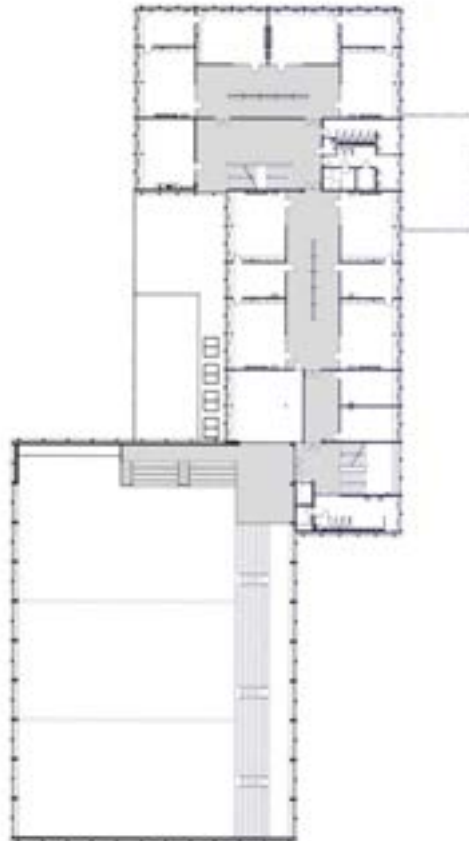
Peter Märkli: Schulhaus in Bricht 2004



Quelle:

http://www.emi-architekten.ch/index.html?images=http://www.emi-architekten.ch/0408_maerkli.html

Peter Märkli: Schulhaus in Bricht 2004



Quelle:

Gebäudelehre VL.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt Gangoly, Hans

Wilbert Snow Elementary School U.S.A

(Die zentralisierung)

Wilbert Snow Elementary school, befindet sich in Middeltown Connecticut U.S.A.

Die Schule wurde 1960 als "Campus type" schule für kinder im alter 6-10 Jahre erbaut.

Architekt: Warren H. Ashley.

Der Campus teilt sich in sieben Gebäudekörper auf, die im Wald einen freien Zwischenraum bilden.

Die Unterrichts Gebäuden sind in vier kleinen Klassenzimmern geteilt.

Zentralisiert im Grundstück befindet sich die Mensa und einige gemeinschafts Raume, neben An die Turnhalle.

Viele Schulen (auch in Europa) werden, seit ende 90 jahren aus wirtschaftlichen gründen geschlossen und zentralisiert.

Die Wilbert Snow wird 1998 von JCJ Architekten umgebaut, und auf ein Hauptgebäude konzentriert.

Der Abbau des campuses wird begründet mit notwendigkeit für Restrukturierung und ökonomische Vorteile.

Symbolisch ist hier durch den Verlust des schönen Spielplatzes und ausenraumes die Zentralisierung unsere Zeit zu erkennen.

Quellen:

1) Schulen: Handbuch für die Planung und Durchführung von Schulbauten

Callwey 1969

Wilbert Snow Elementary School U.S.A

(Schule um 1960)



Quellen:

1) Schulen: Handbuch für die Planung und Durchführung von Schulbauten
Callwey 1969

Wilbert Snow Elementary School U.S.A

(Umbau 1998)



Quellen:

1) <http://www.jcj.com/wilbertsnowelementary/>

Misumi Elementary School

(Shin Takamatsu 1997)



Quellen:

1) http://www.takamatsu.co.jp/_eng/projects

Misumi Elementary School

(Shin Takamatsu 1997)

Wegen Populationswachstum wird entschieden mehrere kleine schulen in Dörfern an der japanischen Süd West Küste zu zentralisieren.

Die Grundschule in Misumi-cho wird gebaut.

Architekt Shin Takamatsu nimmt den Auftrag und stellt die schule 1997 fertig.

Die zwei geschossige Grundschule, würde für ca 400 SchülerInnen konzipiert, Ihre Architektur stellt sich in Form von zwei unterschiedlich großen kreisflaechen mit einem Geschützten innenbereich als ihrem mittelpunkt dar.

Die Fassaden des rundgangs sind vollständig verglast, außerdem können die wände der klassenraeume geöffnet werden, so das viel licht und die umgebende Natur das Lernen begünstigen.

Einfache geometrische Anordnungen organisieren den Raum und ermöglichen flexiebele Nutzungen.

Raume wie werkstätten, Bibliothek und Musikraum liegen verstreut um eine Wasserfläche im innen Bereich.

Quellen:

1) Shin Takamatsu

Electa 2012

Misumi Elementary School

(Shin Takamatsu 1997)

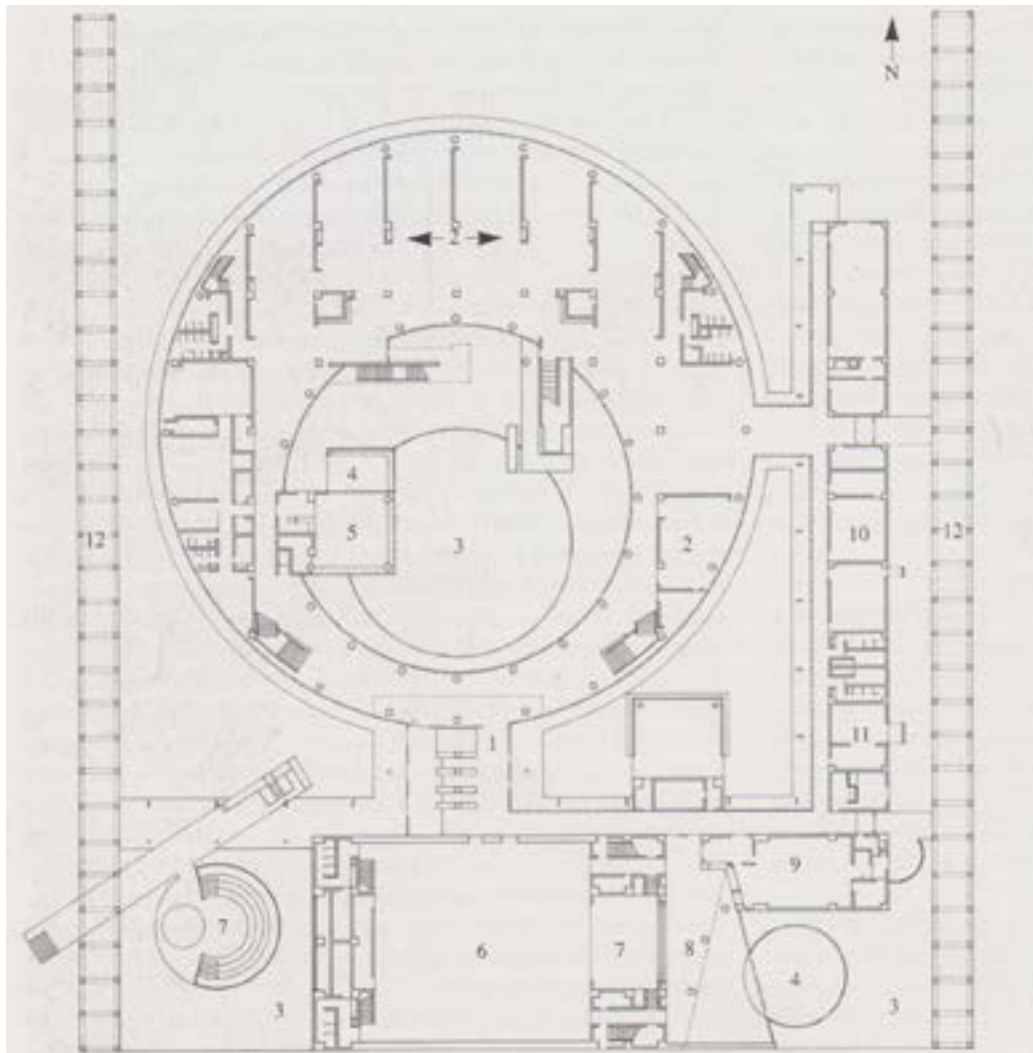


Quellen:

1) http://www.takamatsu.co.jp/_eng/projects

Misumi Elementary School

(Shin Takamatsu 1997)



- 1 Eingang
- 2 Klassenzimmer
- 3 Wasserfläche
- 4 Terrasse
- 5 Bibliothek
- 6 Aula
- 7 Bühne
- 8 Speisesaal
- 9 Küche
- 10 Besprechungsraum
- 11 Haustechnik
- 12 Versorgungsstrang

Quellen:

1) Shin Takamatsu

Electa 2012